

Sonderfarbversorgungssystem **EcoSupply P**

Farbtonvielfalt nimmt zu

Die Anzahl der zu lackierenden Farben hat sich in den letzten Jahren vervielfacht. Heute gibt der Kunde oft seinen individuellen Farbton vor. Diese Sonderfarben sind schon seit langem beim Lackieren von LKW-Fahrerhäusern üblich. PKW-Hersteller und deren Zulieferer für Anbauteile haben diesen Trend aufgenommen. Flexible, ökonomisch spülbare Sonderfarbversorgungsanlagen mit kürzesten Farbwechselzeiten sind die Lösung für diese Aufgabe.



EcoSupply P im Produktionseinsatz

Funktionsprinzip **Sonderfarbversorgungssystem EcoSupply P**

Das Herzstück dieser Sonderfarbversorgungsanlagen von Dürr ist der Molch. Der Molch ist ein Passkörper mit Übermaß, der in einem Farbschlauch die Räume vor und hinter sich vollständig abdichtet. Der Molch wird von der Farbe oder einem Molchschiebemedium, zumeist Luft, angetrieben. Mit ihm gelingt es den Inhalt der Schlauchleitungen zu fast 100 % zu entleeren. Vorteilhaft ist auch die Reinigungswirkung des Molches. In gemolchten Farbschläuchen sind visuell keine Farbreste erkennbar.

Verfahren Molchverfahren werden hinsichtlich der Förderichtung der Farbe unterschieden.

Pushout-Verfahren

Die Farbe wird mit dem Molch durch Druckluft von der Farbversorgungsanlage in Richtung Zerstäuber gedrückt.

Reflow-Verfahren

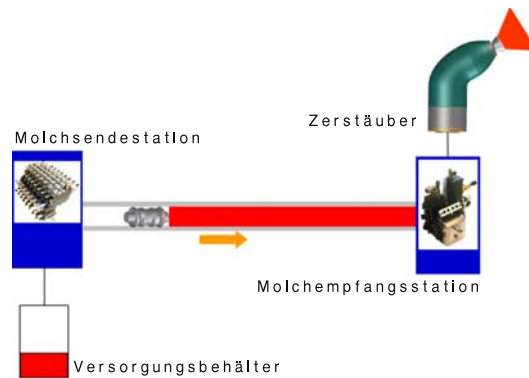
Die Farbe wird nach dem Applikationsprozess zurück in den Versorgungsbehälter gedrückt.

Kombination von Pushout- und Reflow-Verfahren

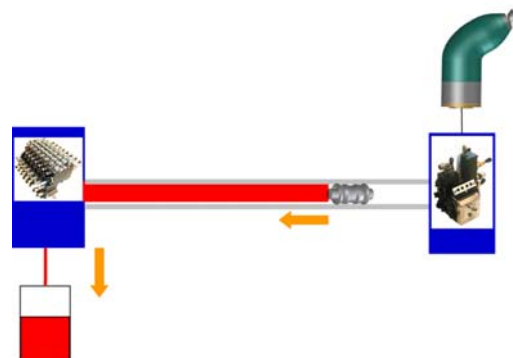
EcoSupply P vereint durch 2-Molchtechnik Pushout- und Reflow-Verfahren. Dies ermöglicht die Reduzierung des Befüllvolumens und die Rückgewinnung des Lackes.

Versorgung **Einzel- oder Hauptstichleitungen**

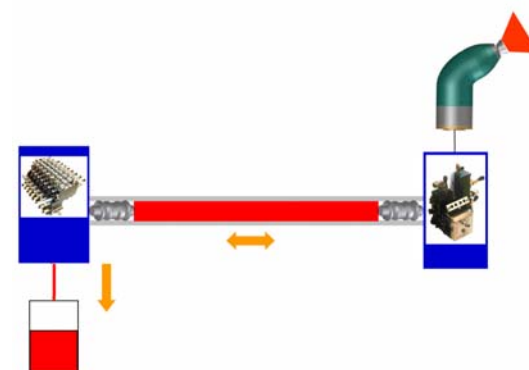
In Abhängigkeit von der Größe des verwendeten Farbbehälters werden Einzelstichleitungen vom Farbsystem direkt zu jedem Zerstäuber oder Hauptstichleitungen zu jeder Kabinenseite eingesetzt. Von den Hauptstichleitungen wird molchbar oder nicht molchbar zu den Zerstäubern abgezweigt.



Schema Pushout-Verfahren



Schema Reflow-Verfahren



Schema Standard EcoSupply P Kombination Pushout- und Reflow-Verfahren



Technische Daten / Lieferumfang

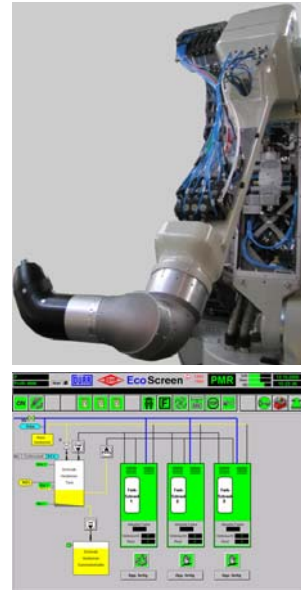


Farbschrank 25 l

Quellschrank



Molchmodul im Quellschrank



Zielstation am Roboterarm (mit EcoCharge P/PD oder EcoPurge P/PD)

Anlagenvisualisierung auf dem Bildschirm

Highlights Füllmengenreduzierung, Farbrückgewinnung

Minimale Farbverluste

Minimaler Farbverlust und Lösemittelverbrauch beim Farbwechsel und geringste Entsorgungsmengen
Reduzierung der nicht molchbaren Strecken durch Integration der Molchbahnhöfe im Farbwechsler nahe dem Zerstäuber und beste Spülbarkeit der Komponenten

Schnellste Farbwechselzeiten

Der Betrieb mit automatischem Farbschrank ermöglicht die Reduzierung des manuellen Aufwands bei der Befüllung und sorgt für schnellste Farbwechselzeiten.
z. B. bei 4 Entnahmestellen < 13 min (Reflow, Spülen, Hobbockwechsel, Andrücken)

Hohe Molchlaufleistung

z. B. bei 20 Farbwechseln/Tag mit 3 EcoSupply P Systemen - Molchwechsel alle 6 Monate

Modularer Aufbau

Der modulare Aufbau ermöglicht die Kombination mit verschiedenen Farbversorgungseinheiten (25 -250 l) sowie die Anpassung an verschiedenste Anlagenkonfigurationen.
Identische Bauteile von Molchtechnik und Farbwechsler - flexibel erweiterbar

Standardisierte Bauteile

Farbschrank, Nachfüllschrank, Quellschrank (Molchschrank), Anbindung an Farbcontainer, Molchstationen

Molche

Material geeignet für: Wasser- und Löse-
mittellacke
Lageerkennung: induktiv
Durchmesser: DN 9, DN 12, DN 16
Laufleistung: 100 km oder 1000 Zyklen (lackabhängig)

Molchschlauch

Material: PFA
Durchmesser: DN 9, DN 12, DN 16
Verlegung in Kabelkanälen

Farbsystem

Pumpenfarbdruck: max. 18 bar
Molchschiebedruck: max. 18 bar
Pumpenvolumen: 9 -11 l/min

Farbversorgungseinheit

automatischer Farbschrank (25 l)
800 x 1100 x 2200 mm (b x t x h)
oder manuelle Farbstation (25 - 250 l)

Liefer- und Leistungsumfang

Farbversorgungseinheit, Molchquell-, Verteiler- und Zielstationen
Anbindung an die Applikationstechnik, Magnetventiltechnik, Steuerungstechnik, Visualisierung, Planung, Montage, Inbetriebnahme, Schulung

Optionen

Nachfüllschrank
Barcode-Technik für die Farbverwaltung
Remote-Visualisierung (auch in EEx-Zone1)